

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrates.

(Vom 5. August 1898.)

Der Gemeinde St. Margrethen (St. Gallen) wird bewilligt, am Bahnhof Absonderungsställe mit entsprechendem Schlachthaus für höchstens 40 Stück Großvieh zu erstellen, und zwar unter folgenden Bedingungen:

1. Die Pläne, die Betriebsvorschriften, sowie der Gebührentarif sind dem Bundesrat, beziehungsweise seinem Landwirtschaftsdepartement, zur Genehmigung vorzulegen;
 2. die sanitärische Beaufsichtigung und Verwaltung ist dem jeweiligen Grenztierarzte in St. Margrethen zu übertragen;
 3. die Sanitätsbehörde des Kantons St. Gallen übernimmt die Garantie dafür, daß im Falle eines Seuchenausbruches der Inhalt des betreffenden Stalles beförderlichst abgeschlachtet und verwertet werden kann.
-

(Vom 10. August 1898.)

Der schweizerische Bundesrat hat der Jura-Simplon-Bahngesellschaft die Bewilligung zum Beginn der Bauarbeiten des Simplondurchstiches gemäß Art. 11 des Staatsvertrages zwischen der Schweiz und Italien, vom 25. November 1895, erteilt.

Es werden ernannt:

Zum Kommandanten des Infanterieregiments 14: Herr Oberstlieutenant Andreæ, Philipp, in Bern, bisher Kommandant des Infanterieregiments 45.

Zum Kommandanten des Infanterieregiments 16: Herr Major von Schumacher, Edmund, von und in Luzern, zur Zeit Kommandant des Bataillons 45, unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstlieutenant der Infanterie.

(Vom 11. August 1898.)

Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:

1. Dem Kanton St. Gallen unter der Voraussetzung mindestens ebenso hoher kantonaler Beiträge, Bundesbeiträge von je 25 %, und zwar:

- a. für Wegverbesserungen auf Alp Tschingla (Berglaue), Wallenstadterberg (Voranschlag Fr. 980), im Maximum Fr. 245;
- b. für eine Stallbaute auf Alp Unterstöck (Bäschnaten), Eigentum der Ortsgemeinde Dorf (Fr. 7100), im Maximum Fr. 1775.

2. Dem Kanton Waadt an die Kosten der Erstellung eines Feldweges nach der Weide La Collure, Gemeinde Leysin, unter der Voraussetzung eines mindestens ebenso hohen kantonalen Beitrages, 25 %, im Maximum Fr. 1500.

3. Dem Kanton Wallis an die Kosten der von der Alpgenossenschaft Fouly (Vallée de Ferret) auf den Alpen la Seiloz und la Fouly projektierten Alpverbesserungen (zwei Stallbauten, eine Wasserleitung und eine Weganlage) unter der Voraussetzung eines mindestens ebenso hohen, von der Gemeinde Orsières zu leistenden Beitrages, 40 %, im Maximum Fr. 7400.

Dem schweizerischen Samariterbund wird für das Jahr 1898 ein Bundesbeitrag von Fr. 800 bewilligt.

(Vom 13. August 1898.)

Die nachgenannten Teilnehmer an der diesjährigen Sanitäts-offizierbildungsschule Nr. II werden zu Offizieren der Sanitätstruppen ernannt:

A. Zu Oberlieutenants (Ärzte).

Huber, Robert, von Meyerskappel, in Luzern.

Hoßlin, Rudolf, von und in Basel.

Bollag, Max, von Oberendingen, in Liestal.

Meyer, Pius, von Öschgen, in Freiburg.

Rutsch, Friedrich, von Rapperswyl, in Bern.

Martin, Viktor, von und in Pratteln.

Freundweiler, Max, von und in Zürich.

Schoch, Egon, von Schaffhausen, in Bern.

Inhelder, Walter, von Sennwald, in Münsterlingen.
 Joß, August, von und in Bern.
 Meyer, Karl, von Zürich, in Glarus.
 Good, Franz, von und in Mels.
 Pfister, Adolf, von Kleindietwyl, in Wangen a/A.
 Wydler, Viktor, von Affoltern a/A. in Aarau.
 Wild, Karl, von und in St. Gallen.
 Gabathuler, Heinrich, von Wartau, in Sevelen.
 Baumgartner, Albert, von und in Bern.
 Ferri, Arnold, von Lamone, in Lugano.
 Hertig, Georg, von Rüderswyl, in Chaux-de-Fonds.
 Heinzer, Alois, von Muottathal, in Elgg.
 Künzi, Alexander, von Erlach, in Kaiserstuhl.
 Josuran, Karl, von Mörschwil, in Kirchberg (St. Gallen).

B. Zu Lieutenants (Apotheker).

Hauser, Adolf, von Fontaines, in Zürich.
 Stauffer, Friedrich, von Signau, in Bern.

Die nachgenannten Teilnehmer an der diesjährigen Veterinär-offizierbildungsschule werden zu Lieutenants der Sanitätstruppen (Veterinäre) ernannt:

Näf, Adolf, von und in Hausen a/A.
 Walter, Hermann, von Löhningen, in Neunkirch (Schaffhausen).
 Lempen, Johann, von St. Stephan, in Bern.
 Wälichli, Franz, von Wäckerschwend, in Bern.
 Bürki, Eduard Gottfried, von Unterlangenegg, in Zürich.
 Eichenberger, Jos. Anton, von Malters, in Rothenburg.
 Zellweger, Hermann, von und in Auw (St. Gallen).
 Jäckli, Jakob, von und in Berneck.
 Borel, Gabriel, von Vivis, in Bex.
 Champ-Renaud, Paul, von Cully, in Bégnins (Waadt).
 Fliner, Karl, von und in Altstätten (St. Gallen).
 Unger, Jakob, von Barzheim, in Gais.
 Massip, Heinrich David, von Genf, in Aigle.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Spaniens, Herr German M. de Ory, hat heute dem Herrn Bundespräsidenten sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Herr Dr. jur. Joseph Choffat, von Soubey (Bern), zur Zeit Sekretär der schweizerischen Gesandtschaft in Rom, wird zum Legationsrat ernannt.

Wahlen.

(Vom 10. August 1898.)

Politisches Departement.

Registrator der administrativen Sektion des eidg.

Auswanderungsamtes: Herr J. Möhr, von Flerden (Graubünden).

Departement des Innern.

Professor der Landwirtschaft an der eidg. polytechnischen Schule:

Herr Joh. Moos, von Schongau, z. Z. Direktor der landwirtschaftlichen Winterschule des Kantons Luzern in Sursee.

Post- und Eisenbahndepartement:

Telegraphenverwaltung.

Telegraphist in Biel: Herr Jakob Rimathé, von Zizers, Telegraphen-Aspirant in Chur.

(Vom 13. August 1898.)

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

Kreispostdirektor in Aarau: Herr Rudolf Brosy, von Mümliswil, Adjunkt des Oberpostinspektors, in Bern.

Postbureauchef in Zürich: „ Heinrich Knecht, von Hinweil, Unterbureauchef in Zürich.

Postcommis in Bern:	Herr Friedrich Blatter, von Schwendibach, Postcommis in Thun.
Postcommis in Zürich:	„ Oskar Bumbacher, von Spreitenbach, in Zürich.
	„ Louis Capt, von Bas-du-Chenit, in St. Gallen.
	„ Heinrich Herzig, von Langenthal, in Basel.
	„ Hans Hofer, von Biglen, in Basel.
	„ Joh. Lampert, von Jenins, in Zürich.
	„ Emil Marcionetti, von Monte-Carasso, in Lugano.
	„ Joh. Ruppert, von Wila, in Zürich.
	„ Arnold Stüdler, von Gadmen, in Goldau.
	„ Jakob Wyß, von Alchenstorf, in Basel.
	„ Dominik Arquint, von Süß, in Zürich.

Telegraphenverwaltung:

Telegraphist und Telephonist Aarburg:	Frl. Frida Dinkelmann, von Hellsau (Bern), Telegraphengehülfin in Aarburg.
---------------------------------------	--



Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1898
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	35
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.08.1898
Date	
Data	
Seite	331-335
Page	
Pagina	
Ref. No	10 018 443

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.